

BUS Oberthurgau

Inhalt Medienmitteilung Generalversammlung BOTG

Datum 26.06.2024

öV im Oberthurgau: Mehr Fahrgäste, wenig Verlust und eine Fusion

Die BUS Oberthurgau AG transportierte 2023 über 1,3 Millionen Fahrgäste. Trotz dieser Steigerung von 11% resultiert ein Verlust von CHF 75'000. Aktionärinnen und Aktionäre haben der Fusion mit der BUS Ostschweiz AG zugestimmt. Das Immobiliengeschäft wird künftig durch die neue Oberthurgau Immobilien AG abgewickelt.

An der vergangenen Generalversammlung in Bischofszell blickten die Verantwortlichen der BUS Oberthurgau AG auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr zurück. Trotz einigen Herausforderungen konnte das Unternehmen eine Steigerung der Fahrgastzahlen und auch eine finanzielle Stabilisierung verzeichnen. Erstmals wurden wieder deutlich mehr Fahrgäste transportiert als vor der Pandemie. Insbesondere die zusätzlichen Verbindungen der Linien zwischen Amriswil und Arbon sowie zwischen Amriswil und Bischofszell erzielten eine hohe Nachfrage. Allgemein entwickelte sich das Kerngeschäft positiv, auch dank mehr Extrafahrten und Aufträgen im Bahnersatz. Im Jahresergebnis zeichnet sich die Erholung finanziell betrachtet nur teilweise ab, die zusätzlichen Kosten konnte nicht vollständig kompensiert werden. Die BUS Oberthurgau AG fuhr im vergangenen Geschäftsjahr einen Verlust von CHF 75'000 ein. Unternehmensleiter Roland Ochsner erklärte den Aktionärinnen und Aktionären die Herausforderungen: «Die Teuerung auf den Personal- und Sachkosten wurde durch die Bestellerentgelte nicht ausgeglichen. Auch die Entwicklung des Dieselpreises schlägt sich in den Zahlen nieder». Dennoch ist das Ergebnis deutlich besser als budgetiert, dank Sparmassnahmen und konsequenter Nutzung von Synergien mit der BUS Ostschweiz AG. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung wurden einstimmig entlastet.

Neuorganisation und Weiterentwicklung

Bereits seit 2019 ist die BUS Oberthurgau AG operativ Teil der BOS Gruppe. Nun soll im letzten Schritt die vollständige Integration erfolgen und die Fusion vollzogen werden. Die Aktionärinnen und Aktionäre haben diesem Vorhaben einstimmig zugestimmt. Somit werden die Gemeinden im Oberthurgau (als heutige Aktionäre der BUS Oberthurgau AG) neu Aktionäre der BUS Ostschweiz AG und profitieren von den bisher gemachten positiven Erfahrungen und bestehenden Synergien. Abgespalten wurde im Rahmen der Neuausrichtung die Immobiliengesellschaft Oberthurgau Immobilien AG. Die Aktionärsgemeinden setzen sich im Sinne der Eignerstrategie für die Weiterentwicklung der Immobilienprojekte ein. So wird beispielsweise der Standort in Amriswil erweitert und für die geplante Elektrifizierung aufgerüstet.

Geschichtlicher Rückblick

Verwaltungsratspräsident Gabriel Macedo warf angesichts der Fusion einen Blick zurück auf die Geschichte. Bereits 1921 nahm der so genannte Autokurs Fahrt auf – nach Muolen, Zihlschlacht und Bischofszell. Damit wurde früh die Basis für das heutige Unternehmen und deren Erfolgsgeschichte gelegt. Dieser Autokurs löste damals die Postkutsche ab, was ähnlich emotional aufgenommen wurde wie die spätere Umwandlung der bekannten, orangen Busse der Autokurse Oberthurgau zu den blau-weißen der BUS Oberthurgau AG. Für ihn ist klar: «Das heutige Dienstleistungsunternehmen ist aus

dem öffentlichen Verkehr im Oberthurgau nicht mehr wegzudenken. Alle Beteiligten haben ein grosses Dankeschön verdient». Rund 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für einen reibungslosen Betrieb. 20 Busse sind zwischen Arbon, Romanshorn, Amriswil und Bischofszell sowie zwischen Amriswil und Muolen im Einsatz. Diese fahren im Jahr 2023 28-mal um die Erde und legten dabei rund 1,1 Millionen Kilometer zurück.

Bildlegende (v.l.n.r.): Der Verwaltungsrat der BUS Oberthurgau AG mit Daniel Wild, Werner Müller, Boris Binzegger, Gabriel Macedo und Stephan Tobler.

Weiteres Bildmaterial unter folgendem Link: www.botg.ch/ueber-uns/medien